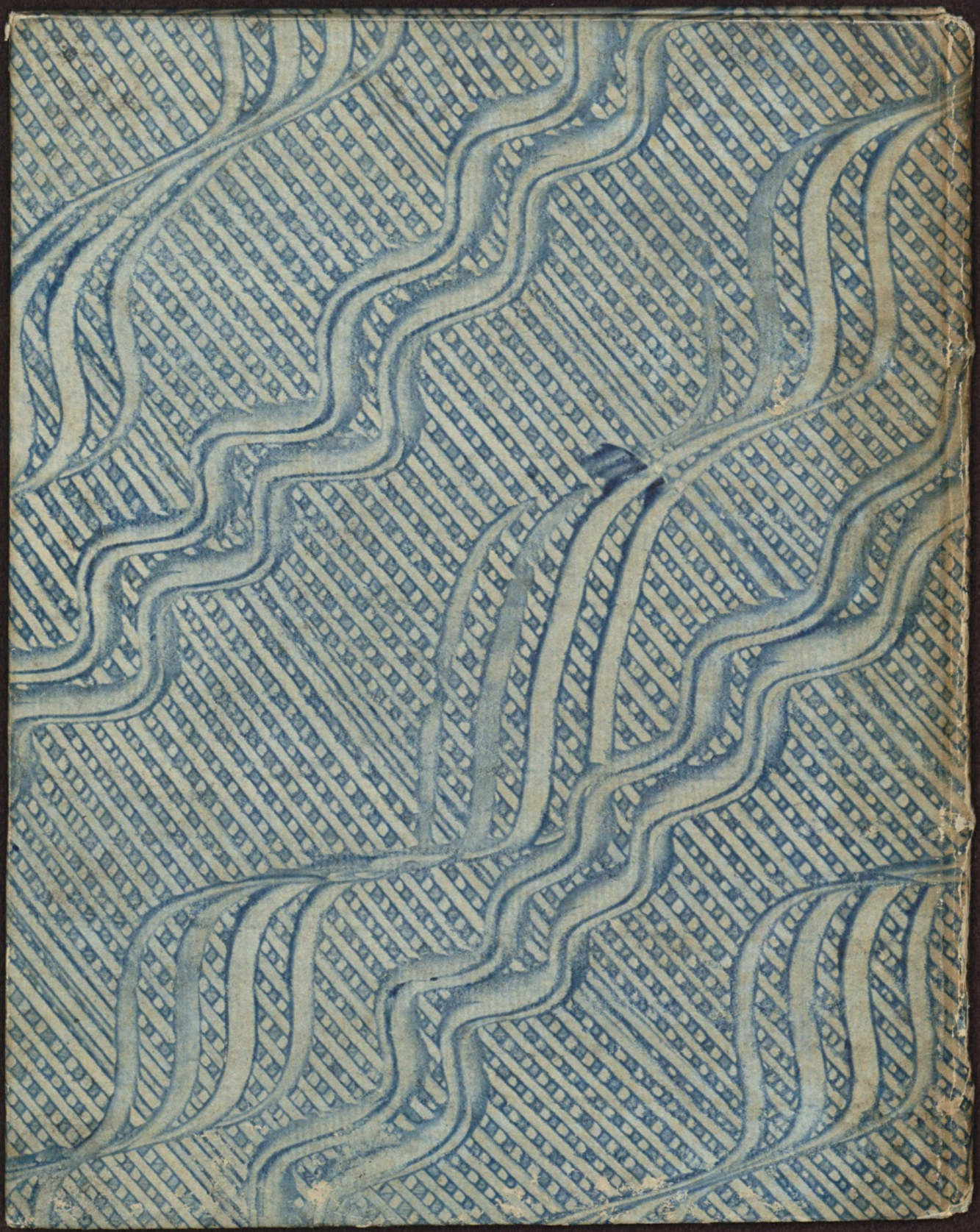
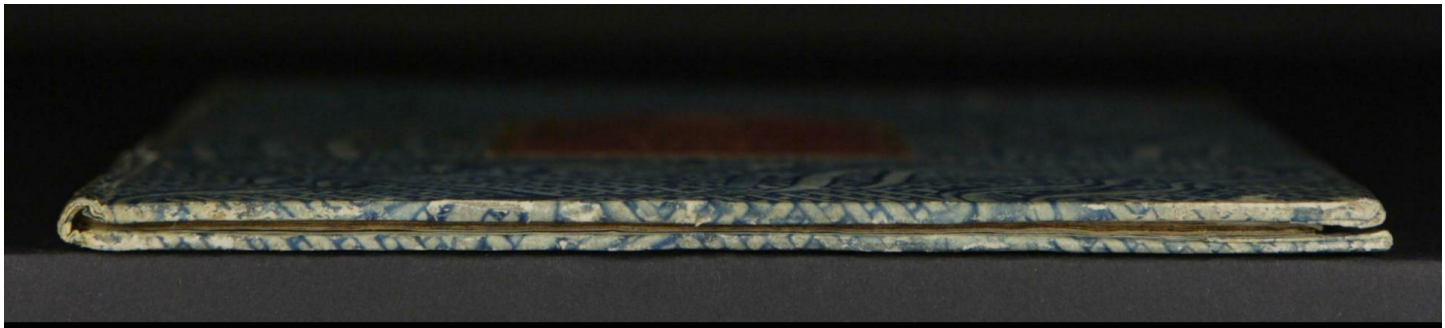
Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 213 [21,-213 4°]

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 213 [21,-213 4°]

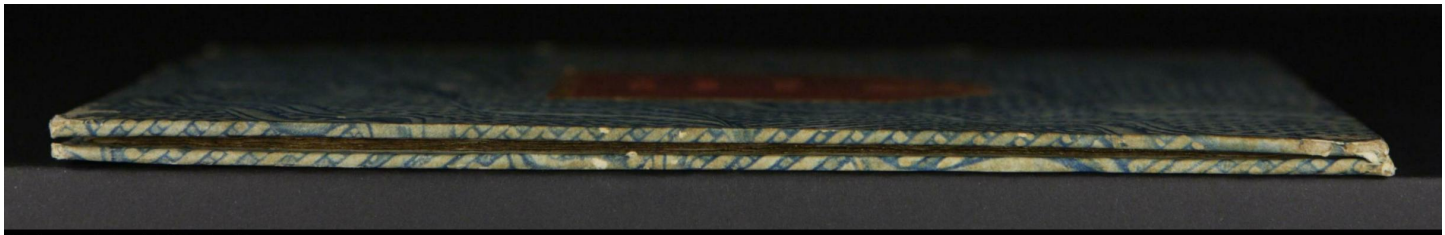


Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 213 [21,-213 4°]

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 213 [21,-213 4°]



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 213 [21,-213 4°]



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 213 [21,-213 4°]

DA Box

21.-213.

(LN bis 213)

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 213 [21,-213 4°]

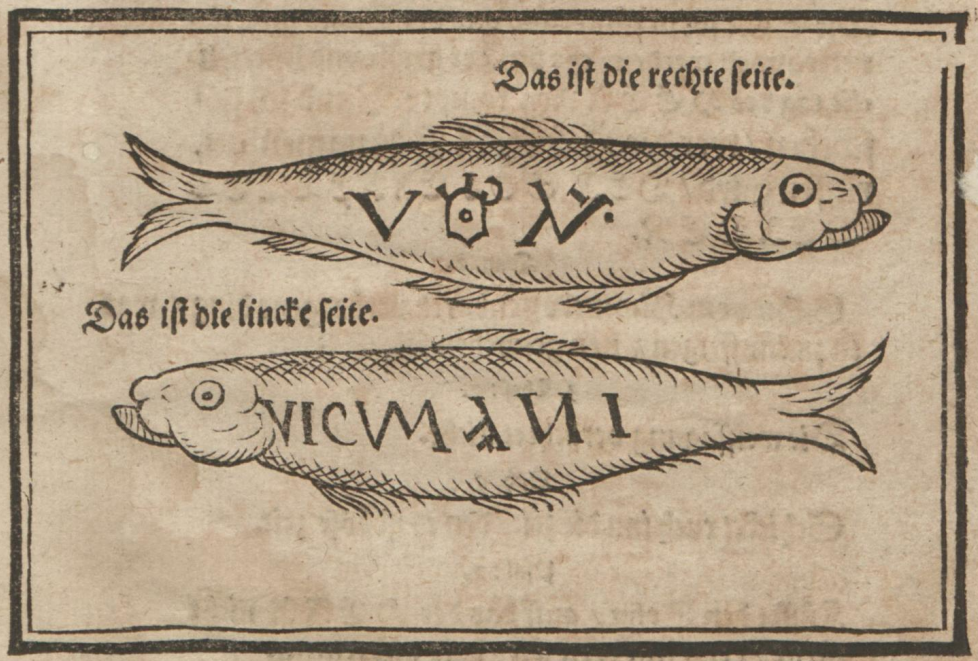
Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 213 [21,-213 4°]

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 213 [21,-213 4°]

Wundere newe Zeitung/

die vns ein Hering aus dem Meer bracht/ allen Menschen zur warnung vnd besserung beschrieben/ durch

Iacobum Colerum der Heiligen schrifft Doct. vnd Probst zu Berlin.



Gedruckt zu Berlin/ im Grawen Kloster durch Nicolaum Voltzen.

ANNO

M. D. LXXXVIII.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 213 [21,-213 4°]

Joel. 2. Act. 2.

Ich wil wunderzeichen geben im Himmel vnd auff erden / nemlich / Blůdt / fewer vnd rauchdampff. Die Soñe ſol in finſternis / vnd der Mond inn blůd verwandelt werden / ehe den der groſſe vnd ſchrecklíche tag des HERRen kompt: Vnnd ſol geſchehen / wer des HERRENnamen anruffen wird / DER SOL ERRETTET WERDEN.

Dan. 2.

GOtt vom Himmel offenbaret verborgene ding / was in zu künfftigen zeiten geſchehen ſol.

1. Theſ: 5.

Die weiſſagung verachtet nicht.

Eph. 5

Schicket euch inn die zeit / den es iſt böſe zeit.

Pſal: 2.

Küſſet den Sohn / auff das der HERR nicht zürne / denn ſein zorn wird bald anbrennen.

BIBLIOTHECA REGIA HAFNIENSIS

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 213 [21,-213 4°]

Dieser Hering/welches Conterfey hiebeuoren gesatz ist/ sol bey Folter in Norwegen den 27 Nouembris (wie meine signatur besaget) vnd das gemeine gerücht bestendig lautet/ Anno 1587 von einem Manne von Sonderburg gefangen worden sein.

WEil aber nun diß gemelde von vielen abgerissen vnnd nachgemalet/ vnd von einem guten Freunde dem andern von weiten zugeschicht vnnd verehret wird/ vnnd jederman solches vor ein groß wunder helt/ wie den ichs selber auch dafür halten vnd achten muß/ hab ich nicht vnterlassen mögen/ auff guter Leute anhalten/ denselben inn Druck zuuerfertigen/ damit er desto leichter zubekommen vnd zubesehen sey.

Wiewol ich aber gar wol weis/ das mirs etliche gar vbel deuten vnd auslegen/ auch höniſch vnd spöttisch genug dauon reden werden/ wie jtzund der Gottlosen Welt ahrt vnd brauch ist/ sonderlich die Epicurische Sardanapalische sew/ des Philoxeni gesellen/ die lieber wolten das die Welt ewig stunde/ vnd sich derselben in allen wollusten/ vppigkeit vnnd leichfertigkeit nur wol genug brauchen möchten/ denn das man jhnen viel

von

von jhrem vntergang vnnd auffhören sagen wolte: So mus ich doch der kleinen herde Christi mein gutdüncken/ oder viel mehr meine einfalt / hieruon offenbaren / vnd lasse hiermit einem jedern seine gedancken von denen sachen frey / gefellet jemandt meine meinung nicht / so finde er ein andere oder bessere / das sol jm frey vnd offen stehen/vnd wolt nur GOTT das es jemandt besser treffen möchte / ich wolte jhm für meine Person gerne dancken / vnnd für meinen Meister rühmen. Doch wird dieses hernach Gott der HErr wol selber thun / wenn er die sachen / so er vber vns beschlossen / vollendt zum ende spielen wird: Denn Propheceyungen verstehet man nimmer besser / denn wenn sie erfüllet sein/ da sihet vnd mercket man erst recht/was durch verblümbte wort vnd werck gemeinet ist.

Ich mus aber gleichwol dieses auch nicht verschweigen/ das dieser Hering inn diesem 88 Jahr zu Lübeck mit Deutschen reimen auff ein patent auch gedrucket worden / derer meinung ich mir auch nicht vbel gefallen lasse: Allein dieselbige signatur ist etwas anders denn die geschribene oder abgerissene / die vns vor wenig tagen von guten Leuten hieher gesandt worden. So berichtet mich auch einer / der die signatur zu Lübeck bey denen Leuten/ die den Hering gefangen/ gesehen / vnnd mit denen auch geredet / das diese meine signatur die rechte sey / So kan mans auch an den wendischen buchstaben zimlich mercken / das jhnen etwas mus geholffen sein.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 213 [21,-213 4°]

sein. Doch will ich hiemit der Lübeckischen nichts benommen haben / vnd bitte sie auch hinwiderumb / sie wollen mir diese meine auch passiren lassen / all dieweil ich vermercke / das man auch sonst an vielen andern ortten mehr auff diese / denn auff jene signatur gehalten / denn wir werden doch auff die letzt mit einander inn eine herberge kommen / vnnd werden inn der erklerung mit einander fast vber ein stimmen / so ist es auch von vns zu beyden theilen gar wol gemeinet.

Anfenglich sollen wir nicht so roh vnnd sicher sein / das wir diese ding verachten / vnd gar inn windt schlagen wolten / wie der gröste hauffe vnd die Weltkinder allezeit thun / die nichts achten / was Gott in seinem Wordt redet oder thut / biß jhnen das Wasser ins maul gehet / vnd der Feindt ins landt kömpt / wie die erste welt vnd die Juden thaten / darnach wollen sie erst schwimmen vnd beten lernen / wens schon zu lang geharret ist. Denn GOtt vnd die natur schertzen nicht mit solchen dingen: wen GOTT seine Prediger sendet / vnd lest trewen / confirmiret vnnd bestetiget auch seiner Prediger trewwort mit Zeichen vnd wundern am Himmel / in der lufft / auff erden vnd im wasser / so gebüret vns auffzusehen vnd achtung auff vnsere schantze zu geben / wie Christus selber saget / Lucæ 21. Wenn dieses anfehet zugeschehen / so sehet auff / vnd hebet ewere heupter auff / darumb das sich ewre erlösung nahet. GOTT hatt vns bißanhero durch die diener seines Wordts vielfeltig

vnd gar treulich vor schaden warnen lassen / weise / verstendige / gelerte vnd hocherfarne lerer haben lang vom ss Jahr / vnd etlichen folgenden jahren Propheceyet / vnd viel seltzames wunderbares dinges dauon gesaget / Ezechiel / Daniel vnd die Offenbarung Johannis melden vns viel grosse schreckliche ding / so sich kurtz vor dem Jüngsten tage / welcher jtzo nahe vor der thüren / zutragen vnd geschehen sollen: Wir stehen noch einen tag vnd alle tage auff den Kantzeln / bitten / flehen vnd vermanen / ja ruffen vnd schreyen / das vns die helse auffreissen möchten: GOTT confirmirt vnd bestettiget vnsere Predigten jmmer je mehr vnd mehr / mit manch grossen erschrecklichen wunderzeichen am Himel / in der lufft / auff erden vnd inn wassern / vnd feilet ahn nichtes mehr / deñ das nur vollendt auch die harten steine vnd die stummen Fische reden möchten / noch wils bey dem gröstem hauffen nichts oder jo gar wenig hafften vnd helffen.

Vor dem entlichen vntergang der Jüdischen Policei, geschahen nur etliche wenig Zeichen: Aber jtzo sein inn kurtzen jahren daher so viel Prodigia vnd wunder geschehen / das etliche gar grosse Bücher dauon geschrieben / vnd sie der gemeine man schier nichts achtet. Das ich hiraus schliessen vnd vrtheilen mus / vnd Glaube auch gentzlich / meine gedancken werden mich nicht betriegen / Das nicht allein Deudsches vnd anderer Lender entlicher vntergang / sondern auch das ende der gantzen Welt vnd der jüngste tag nahe vor der thüre sey.

Das

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 213 [21,-213 4°]

Das aber GOtt auch durch die Fische wunder thue/ beweiset zum theil die heilige Göttliche schrifft/zum theil auch die tegliche erfarung/als die Historien Jonæ/ im buch Jonæ am 1 vnd 2 Capitteln / den aus Gottes befehl ein grosser Walfisch verschlingen/ vnd widerumb aufsland auß speien muste: Die Historien Thobiæ/ do ein Fisch des alten ertzney / vnd des jungen errettung vom Asmodeo sein must/ Tho: 6 8 &11. die Historien S. Petri/ Matth 17. Do CHRistus Petrum einen Fisch fangen leßt / in welches Mund er einen stater oder halben güden taler / one gefehr / findet / das er für sie beyden zoll geben kan.

So muß ich hier auch noch eine denckwirdige Historien erzelen / die mir vor vier Jaren von einem ehrlichen/glaubwirdigen/ vornemen manne/ jnn beysein vieler redlicher Leute/ die jms alle bezeugen hoffē/ inn Pommern ist vermeldet worden/ das ein reich Weib inn einer namhafftigen Stad inn Pommern vber das Meer gefaren / vnd im hinüber fahren einen Rinck vom Finger gezogen vnd ins wasser geworffen habe / vnd diese wort gesaget/ wenn man den Rinck wider findet/ so wird mir Geld gebrechen. Aber was geschicht? Vber etliche Jahr hernach gehet eben diese Frawe zu fischmarck/ vnd keufft einen grossen hecht: Vnd do sie den zurichten vnd sieden wil findet sie jhren Rinck inn seinem Leibe/ dafür sie hertzlich erschrocken/ vnd hernach von allem kommen/ in die eusserste armut gerathen/ vnd noch vor jhrem ende das Brod betteln mussen.

Dar

Darumb sage ich / das GOTT offtmalen auch durch die stumme Fisch redet vnd wunder thut / wie man auch in des HErren CHristi Historien siehet / wenn er nur wil / so mus Petrus viel Fische fangen / wenn er aber nicht wil / so mus ers auch wol lassen. Denn er ist der rechte Arion, Æolus vnd Neptunus / der nicht allein im Himmel / sondern auch inn der lufft / im wasser / auff erden / vnd vberal herschet / vnd regiret / vnnd es mit allen seinen Creaturen machet / wie er wil / wer wil jm etwas einhalten oder hindern?

Also siehet mans auch vor augen / was er alle tag vor wunder zu Mansfeldt im Kupfferbergkwerck thut / wenn mann da etliche hundert klafftern tieff vnter der erden / zwischen dem schiefer / so mancherley Kupfferne Fische findet / in allerley Form vnd arht / so deutlich vnd bescheidenlich / das man einen von dem andern gar eigentlich vnterscheiden vnd erkennen kan / Apelles vnd Dædalus kondtens so artigk vnd meisterlich nicht machen / als es da vnter der erden gefunden wirdt. Auch hat man da sampt den Fischen auch mit gefunden das bildt des Durchlauchtigsten Hochgebornen Fürsten vnnd HErren / HErren Johannis Friderici des Jüngern / Churfürsten zu Sachssen etc. Hochmilder löbucher / gedechtnis / mit der schrauen vber der Backe / so gar eigentlich / wie man jn sonst auff die briefe hatt pflegen zu mahlen. Item die Tauffe des Herren Christi im Jordan wie die Christus von Johanne empfangen / vnd viel andere

wunder-

wunderbarliche sachen mehr / welche ja niemandt anders denn vnser Herr GOtt inn der erden formiren vnd machen mus / sonsten wird mir kein gelerter keine andere vrsache dieser ding sagen oder vorbringen können.

Gleich also sage ich auch nu von diesem Fische oder Hering / den mus gewißlich vnser HErr GOtt selber im Meer also gezeichnet / vnd mit buchstaben beschriebē haben / vnd mus was sonderlichs damit anzeigen wöllē: Wie er auch Dan: 5 Cap. thet / do Belsazar der König zu Babel mit seinen Gewaltigen vnd Heubtleuten Vancketierte / vnd soffe sich vol mit jhnen aus den güldenen vnd silbernen gefessen / die sein Vater Nebucadnezar aus dem Tempel zu Jerusalem wegkgenommen hatte / da gingen finger aus der wand herfür / die schrieben gegen dem leuchter vber / auff die getünchte wand / in des Königes Saal / diese word / GOtt hatt dein Königreich gezelet vnd vollendet / man hat dich in einer wage gewogen vnd zu leicht gefunden / dein Königreich ist zutheilet / vnd den Meden vnd Persen gegeben.

Nu feilet vns nur ein Daniel / der vns diese wordt recht erkleret vnd außleget. Doch lebet GOtt noch / der noch alle tage die gaben seines Geistes austheilet / der wird vns vielleicht noch einen geben / der sie vns / do ichs nicht treffe / recht erkleret. Ich wil aber in aller einfalt meine meinung kürtzlich sagen / vnnd doch hiemit niemandt vorgriffen haben.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 213 [21,-213 4°]

Die Lübeckische signatur hat auff einer seite des Herings solche buchstaben VICIMXVI auff der ander seiten des fisches stehet dieses VNVT wen nu die buchstaben also gestanden hetten / so weren darunter sechs Deudsche oder Lateinische versal buchstaben / vnd fünff wendische. Dadurch verstunde ich einen grossen Krieg vnd Blutvergiessen zwischen denen zweyen Völckern / als nemlich denen / so die Deutsche oder Lateinische sprache brauchen / als wir inn Deudschland thun / vnd denen so die wendische sprache brauchen / als Gog vnd Magog / die Türcken / Tatern / Moscouiter / vnd dergleichen / all dieweil auch VICIMVS da stehet. Denn diß wird schwerlich aussen bleiben / wie ich auch in meinem PrognosticoChristiano / so ich aus den Propheten / vnd der offenbarung Johannis gezogen / klerlich beweise vñ ausfüre. Deñ wie Herling im Herings fanck mit grossen hauffen gezogen kommen / also werden sonder zweifel die Türcken vnd Moscouiter diese lender heuffig vnd inn grosser meng vberfallen / vnd wirt da ein kleglich bludbad werden / dergleichen inn viel hundert Jaren nie erhöret worden: Aber endlich wird es gleichwol heissen VICI oder VICIMVS, Gott wirt seiner Kirchen beystehen / vnnd wirdt sie retten / vnd aus der hand jhrer Feinde erlösen / vnd die wird die Victoriam vnd den sieg behalten / wenn die leute nur vleißig beten / bey der rechten waren reinen vnuorfelschten leer des Heiligen Euangelij bestendig bleiben / jhre sachen in acht haben /

vnd

vnd darneben die faust/ wie die Juden vnd Maccabæer/ ritterlich brauchen werden. Denn VICI heist/ ich habe vberwunden/ VICIMVS wir haben vberwunden/ verstehe/ die Gottlosen Heyden vnd vnchristen/ oder den Antichristum.

Darnach so steckt auch eine besondere geheimnis oder cabala in den Literis arithmologicis, IM ist ein Tausend/ denn I bedeutet/ eins/ vnd M Tausend/ vnd VIC ist sechshundert/ denn VI bedeutet sechs/ vnd C hundert. Vielleicht sol es etwan vmb die zeit geschehen wen mann wird schreiben) 600. vnd dohin haben wir nicht lang mehr. Die zalen sein versetzt/ denn es sollen geheimnis vnd verborgene ding sein/ & arcana debent esse inuoluta & non manifesta, sonsten seins nicht mehr arcana.

Von den wendischen buchstaben/ vnd derselben bedeutung/ wil ich jtzo nichts sagen/ dieweil ich kein Wende bin/ vnd noch zur zeit in der sprach wenig gelernet vnd erfaren habe. Darüb befehl ich die erklerung derer buchstaben denen leuten/ so die sprach verstehen Essollen aber diese buchstaben alle nicht allein aussen auff den schuppē oder auff der haut gewesen sein/ sondernauch jnerlich im Fleisch bis auff den grad: Damit anzuzeigen dz es nicht wort vnd federn/ wie man sagt/ sein sollen/ sondern es solle warhafftig vnd gewiß geschehen. Als wolte Gott hiermit sagen/ Sensibus hæc imis, res est non parua, repone, es sein grosse sachen/ habe sie in guter acht/ es

wird nicht aussen bleiben. Item / es wird so ein jammer sein / der das hertz im Leib vnd das marck inn Beinen durchdringen vnd durchgehen wird.

Aber diese meine signatur hat Lateinische oder Deudsche / vnd Griechische oder Moscouiterische buchstaben (denn die Moscouiter brauchen fast eitel Griechische schrifften) wie man denn an den lineamentis dieser buchstaben genugsam vermercken kan. Das Λ siehet schier wie eine Griechische abbreuiatur, wie deñ auch das Ν· das fast einē Hebræischen ℵ enlich ist. Das U solte wol / wen es ein N sein solt / den mittelstrichē anders haben / aber geheimnis müssen verblümet vnnd verdunckelt sein. Doch kans auch ein klein u sein.

Ich halte es schlecht vor eine Prophecey vom jüngsten tage / vnd sol demnach also gelesen werden / Veniet Iesus Christus Vniuersi Mundi λύτρον Nos oder Vos Iudicare / das ist / vnser lieber Herr JEsus CHristus / der ein gnugsames lösegeld vor die Sünde der gantzen Welt worden ist / wirt kommen vnd euch richten. Darnach auff der andern seiten / Veniet Velociter, er wird bald kommen / oder Veniet λύτρον Velociter das lösegeld wird schnell kommen / oder plötzlich vnd vnuersehens / ehe mans jnne wird / wie CHRJSTus saget Matth: 24. Wie der plitz ausgehet vom auffgang / vnd scheinet biß zum Nidergang / also wirdt auch sein die zukunfft des Menschen Sohns: vnd Sanct Paulus 1.

Thes: 5.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 213 [21,-213 4°]

Thes: 5. Der tag des HErren wirt wie ein dieb in der nacht kommen/denn wen sie werden sagen / es ist friede/ es hat keine gefahr/so wird sie das verderben schnel vberfallen / gleich wie der schmertz eines schwangern weibes/vñ werdē nicht entfliehen:oder Veniens/ Veniet, Veniet Veniendo / er wird warhafftig vnd gewisse kommē / oder Veniet ℞ der der anfang der Welt gewesen ist/ der wird nu auch hinwiederumb das ende der Welt/vnd der rechte Richter sein. Oder wie im ende der offenbarung Johannis stehet / Ich komme bald / Ja komme mein lieber HERR JESV.

Die machina / so mitten inne stehet mit den vier zancken vber sich reichente / achte ich / sey die brennende Welt / Himmel vnd Erden / von welcher der Apostel 2 Pet. 3 saget / das der Himmel vnd die erde jtzund durchs Wort des HErrn gesparet werden / das sie zum fewer behalten werden / am tage des gerichts vnd verdamniß der Gottlosen Menschen: Vnd bald hernach/Es wirdt der tag des HErren kommen/als ein dieb inn der nacht/ inn welchem alle die Himel zergehen werden / mit grossem krachen / die element aber werden für hitze schmeltzen/ vnd die erde/vnd die werck die drinnen sind/ werden verbrennen. Wir aber warten eines newen Himmels / vnd einer newen erden nach seiner verheissung / inn welchem gerechtigkeit wonet.

Derhalben so wil ich nun einen jedern frommen Gottseligen Christen trewlichen verwarnet / vnd vmb Got-

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 213 [21,-213 4°]

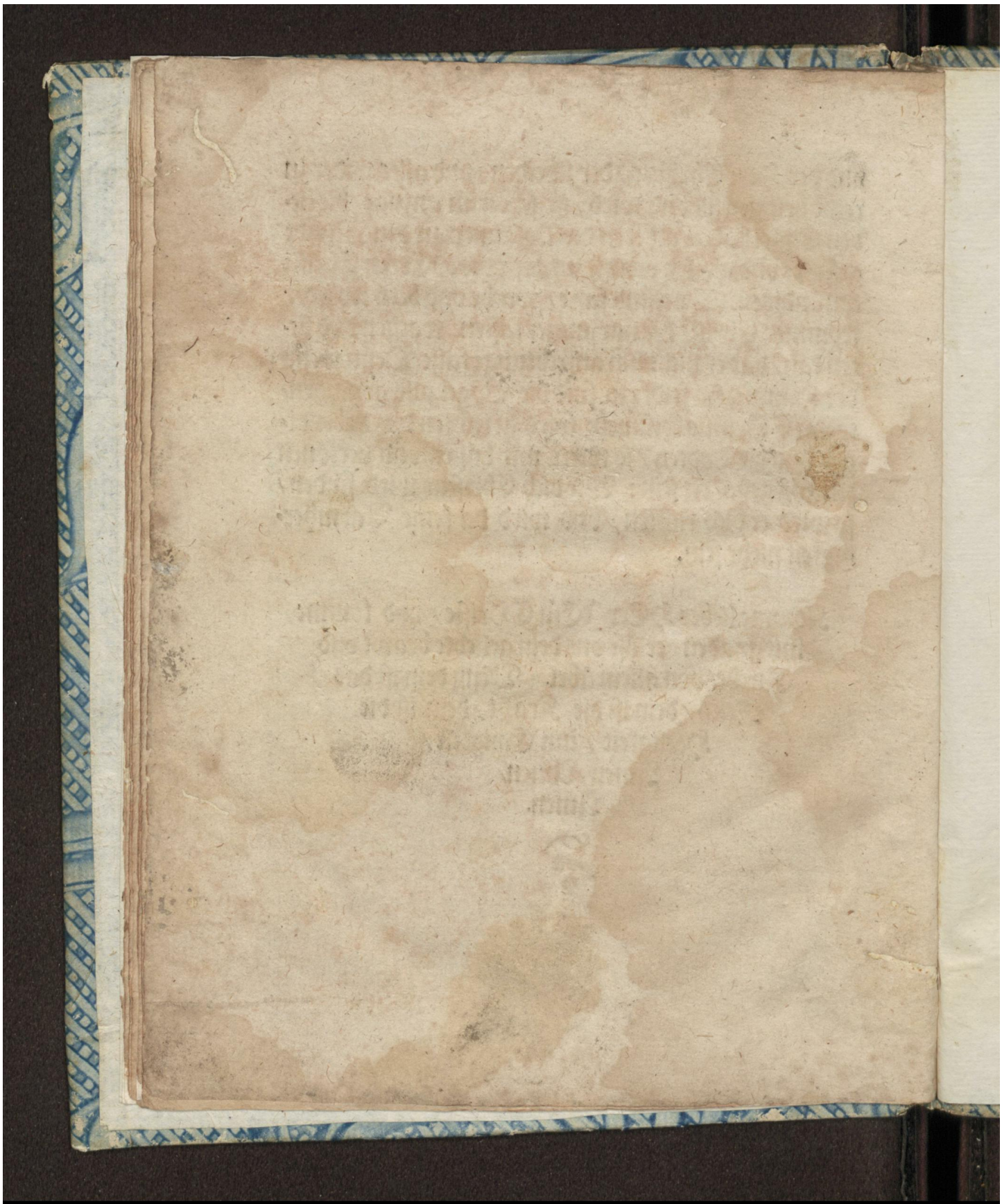
tes vnd seiner selbst eigenen seelen heil vnd seligkeit willen ermanet vnd gebeten haben / er wolle munter vnd wacker sein / vnd seine sachen inn guter acht haben / von seinem Gottlosen bösen sündtlichen wesen vnd leben abstehen / mit dem Könige vnd allem Volck zu Ninive inn staub vndasche busse thun / vleissig beten / vnd ein nüchtern / eingezogen / erbar / züchtig vnd messig leben führen: Auch zu hause seinen Kindern vnd gesinde die vorgefallene schwinde gefehrliche zeiten wol einbilden / sie vleissig zu GOttes Wort vnd den Heiligen hochwirdigen Sacramenten halten: das wir also alle mit einander dem grossen grimme vnd zorne GOttes / entweder entrinnen vnd entwerden / oder ja linderung der straffen erlangen mögen. Denn vnser Gott ist ja noch ein gnediger Gott / er hatt ein rechtes vater vnd Mutter hertz im leibe / er dencket auch mitten im zorn an seine grosse vnaußgrundliche gnade vnd Barmhertzigkeit / wenn wir im nur mit freundligkeit begegnen / einen Kindtlichen Fußfal thun / vnd mit rechter wahrer demut vnd hertzlichen jnnerlichen seufftzen vnd flehen inn die rutte fallen.

Es gehet doch albereit das liebe vnglück mit aller macht inn grossen hauffen daher / wie die grossen wasserbülgen auff dem Meer / eines nach dem andern / jetzo entbrennet hier / balde dort / ein groß vnausleschlich fewer / die Welt krachet vnd prasselt an allen örtern / alle regiment vnd stende wollen vber einen hauffen fallen / vnd

vnd der Herr Christus / der scheiden / vnd alles wider zu recht bringen sol vnd wird / ist schon im anzuge / die lieben Engel haben albereit die Posaunen an den Mundt gesatzt / vnd wollen vns die zukunfft des HErren Christi ankündigen. Darumb faste / wache vnd bete / ein jeder frommer Christ / der nur immer fasten / wachen vnd beten kan / das er nicht inn anfechtunge falle. Denn wenn der Himmel ein feldt / so sind die Vogel alle gefangen / wenn CHristus kommen wird zu richten die Lebendigen vnd die Todten / so wirts mit büssen vnd versönen zu lang geharret sein: Wie dich Christus wird finden / so wird er dich richten / vnd wird da keine Barmhertzigkeit mehr sein.

Komme lieber HErr JEsu CHriste / vnd komme mit gnaden / erlöse vns dein geliebte brawt vnd Kirche / von allem übel. Denn dein ist das Reich / dein ist die Krafft / dein ist die Herligkeit / inn Ewigkeit / Amen / Amen / Amen.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 213 [21,-213 4°]



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 213 [21,-213 4°]

TITELBLAD 503330
foto 147126

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 213 [21,-213 4°]

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 213 [21,-213 4°]

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 213 [21,-213 4°]